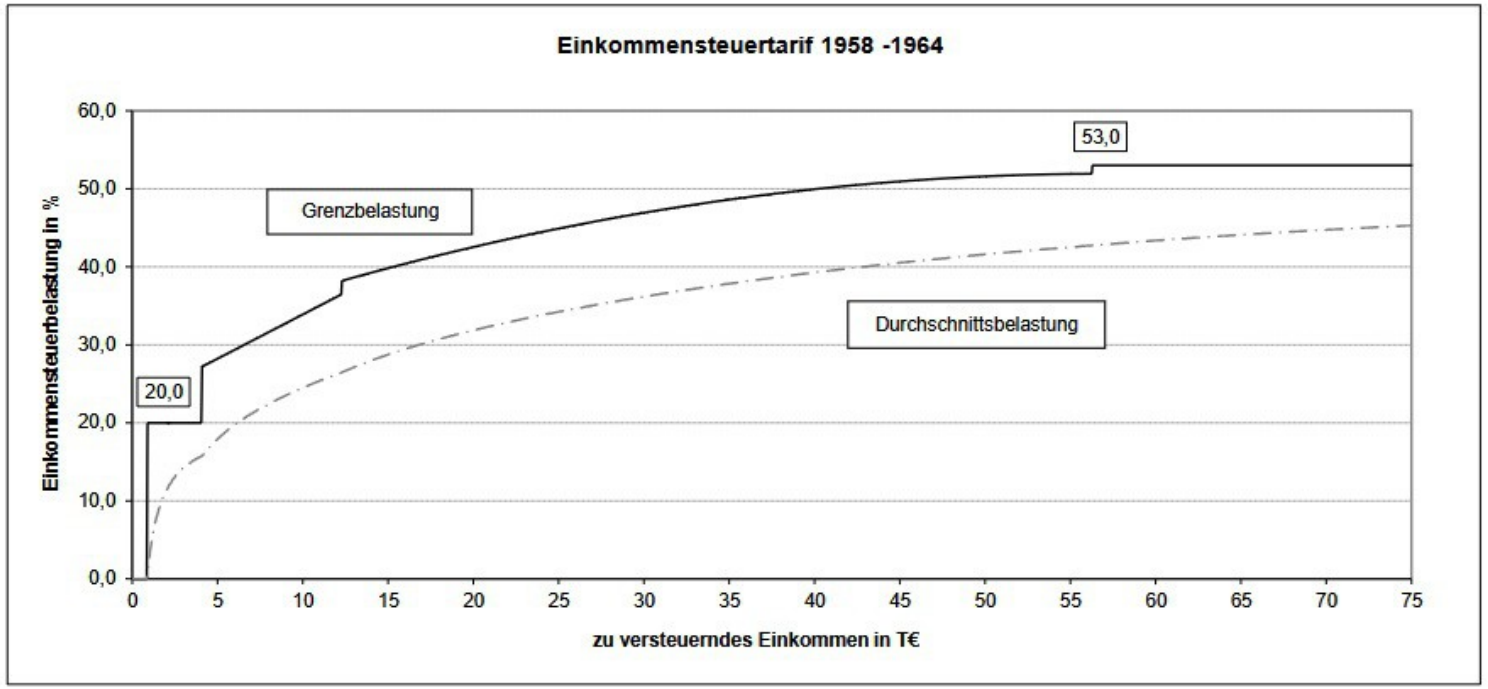
Umrechnung der Tarifzonen gem. Entwicklung des durchschnittlichen Bruttoarbeitslohns

Jahr	**1958**	**2026**	**2026**
	D-Mark	**Euro**	**Euro**
Durchschnittsbrutto	**5.330**	**51.944**	
Tarifzonen	**Umrechnung 1958 ==> 2026**		**aktuelle Gesetzeslage**
Grundfreibetrag	1.680	16.373	12.348
Proportionalzone endet	8.009	78.052	drei gestufte Progressionszonen
Progressionszone ab	8.010	78.062	
Progressionszone endet	110.039	1.072.395	
Spitzensteuersatz ab	110.040	1.072.405	277.826
Spitzensteuersatz	**53%**		**45%**

Mit diesem Zahlenvergleich der Tarifzonen zur Berechnung der Einkommensteuer wird deutlich, wie sich die Grenzen steuerlicher Belastung verschoben haben!

Der Spitzensteuersatz setzt viel zu früh ein! – Er ist zwar deutlich abgesenkt, die Kapitalerträge werden aber nicht in die Tarifbesteuerung einbezogen, sodass sich eine weitere Entlastung der Spitzeneinkommen ergeben.

Näheres zum Tarif 1958 auf der nächsten Seite!



Formel nach § 32a EStG

a) bis 1.680 DM (Grundfreibetrag):	0;
b) 1.681 DM bis 8.009 DM:	ESt = 0,2 * (zvE - 1.680);
c) 8.010 DM bis 23.999 DM:	ESt = 1.264 + 272 * Y + 2,9 * Y^2;
	Y = (zvE - 8.000) / 1.000
d) 24.000 DM bis 110.039 DM:	ESt = 6.358 + 382 * Y + 1,572 * Y^2 - 0,006 * Y^3;
	Y = (zvE - 24.000) / 1.000
e) ab 110.040 DM:	ESt = 0,53 * zvE - 11.281

Die Grafik macht deutlich, wie die Durchschnittsbelastung des Steuertarifs 1958 trotz seines hohen Spitzensteuersatzes über eine große Spannweite der Einkünfe gestreckt worden war. Eine solche Verteilung muss Ziel einer Steuerreform sein. Das ist nur möglich, wenn die Spannweite auch wieder genau so deutlich gedehnt wird!

Eine ergänzende Vergleichsrechnung:

Berechnung der Lohnsteuer unter Berücksichtigung aller ehemals in der Steuertabelle eingearbeiteter Frei- und Pauschbeträge:		**Hochrechnung 2026**	**Rechtslage 2026**
Durchschnittsbrutto	**5.330**	**51.944**	
Werbungskosten	564	5.497	1.230,00 €
Sonderausgaben	636	6.198	Nicht mehr vergleichbar wegen Systemänderung (nachgelagerte Besteuerung)
Gundfreibetrag	1.680	16.373	
Steuerfreier Bruttolohn:	**2.450**	**23.876**	
Im Jahr 2026 zahlt ein lediger Lohnempfänger für den einem früheren steuerfreien Arbeitslohn vergleichbaren Betrag			**1.152,00 €**

Und dann wundert sich die Politik, dass soviele Bürger ergänzende Sozialleistungen benötigen, um über die Runden zu kommen!

Ergebnis lt. Abgabenrechner des BMF siehe nächste Seite!

Jahresbruttolohn:	23.876,00 Euro
davon Versorgungsbezüge:	0,00 Euro
Steuerklasse:	1
Zahl der Kinderfreibeträge:	0,0
Kirchensteuerabzug:	nein
Rentenversicherung:	gesetzlich
Arbeitslosenversicherung:	gesetzlich
Krankenversicherung:	gesetzlich
Pflegeversicherung:	ohne Zuschlag, nicht Sachsen
Zahl der für die Pflegeversicherung berücksichtigten Kinder:	0 oder 1
monatlicher Beitrag zur privaten KV/PV:	0,00 Euro
monatlicher Arbeitgeberzuschuss zur privaten KV/PV:	0,00 Euro
Zusatzbeitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung:	0,00 %
Freibetrag:	0,00 Euro
Hinzurechnungsbetrag:	0,00 Euro

Ergebnis der Berechnung der Lohnsteuer für 2026

Die Lohnsteuer beträgt:	**1.152,00 Euro**
Der Solidaritätszuschlag beträgt:	**0,00 Euro**

Beispielsrechnung Facharbeiter

	1958	2026	Rechtslage 2026
Bruttolohn lt. Steuerkarte	10.000	97.456	
Werbungskosten	564	5.497	1.230,00 €
Sonderausgaben	636	6.198	Nicht mehr vergleichbar wegen Systemänderung (nachgelagerte Besteuerung)
Gundfreibetrag wie oben	1.680	16.373	
Verbleibendes zvE	7.120	69.389	
Eingangssteuersatz darauf noch 20%	**1.424**	**13.878**	
Im Jahr 2026 zahlt ein Lediger hierfür		Lohnsteuer	**22.879,00 €**
		+ Soli	**300,95 €**
		insgesamt	**23.179,95 €**

Und dann wundert sich die Politik, dass soviele Bürger ergänzende Sozialleistungen benötigen, um über die Runden zu kommen!

Ergebnis lt. Abgabenrechner des BMF siehe nächste Seite!

Jahresbruttolohn:	97.456,00 Euro
davon Versorgungsbezüge:	0,00 Euro
Steuerklasse:	1
Zahl der Kinderfreibeträge:	0,0
Kirchensteuerabzug:	nein
Rentenversicherung:	gesetzlich
Arbeitslosenversicherung:	gesetzlich
Krankenversicherung:	gesetzlich
Pflegeversicherung:	ohne Zuschlag, nicht Sachsen
Zahl der für die Pflegeversicherung berücksichtigten Kinder:	0 oder 1
monatlicher Beitrag zur privaten KV/PV:	0,00 Euro
monatlicher Arbeitgeberzuschuss zur privaten KV/PV:	0,00 Euro
Zusatzbeitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung:	0,00 %
Freibetrag:	0,00 Euro
Hinzurechnungsbetrag:	0,00 Euro

Ergebnis der Berechnung der Lohnsteuer für 2026

Die Lohnsteuer beträgt:	**22.879,00 Euro**
Der Solidaritätszuschlag beträgt:	**300,95 Euro**
Die Kirchensteuer beträgt:	**0,00 Euro**

Musterfall Ehepaar laut derzeit diskutierter Reform			
Angenommenes zvE		**60.000,00 €**	
zahlt lt. Tarif 2026		8.434,00 €	
Vergleichsrechnung gem. meiner Hochrechnung			
Halbierung zur Anwendung der Grundtabelle		30.000,00 €	
abzüglich Grundfreibetrag		16.373,00 €	
zu versteuern mit Eingangssteuersatz 20 %		13.627,00 €	
Steuer laut Grundtabelle		2.725,40 €	
Gem. Splittingtarif zu verdoppeln auf		5.450,80 €	
Mehrbelastung gegenüber Hochrechnung des Tarifs von 1958		**2.983,20 €**	
Geplante Entlastung		**600,00 €**	
Diese geringe Entlastung soll sich auch wohl nur ergeben, wenn Kinder zum Familienhaushalt gehören!			
Verfasser: Dipl.-Finanzwirt Günter Striewe – politik.striewe-online.de			